

PD Dr. med. Ingo Todt

Chefarzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde & plastische Gesichtschirurgie

Medizinischer Werdegang

PD Dr. med. Ingo Todt studierte Humanmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover und promovierte dort mit summa cum laude. Nach seiner Facharztausbildung an der HNO-Klinik des Unfallkrankenhauses Berlin und seiner Habilitation an der Charité – Universitätsmedizin Berlin war er dort viele Jahre als Oberarzt und Geschäftsführender Oberarzt tätig. Seit 2017 gehört er zum Klinikum Bielefeld, wurde 2019 Geschäftsführender Oberarzt und übernahm 2023 die kommissarische Leitung der Universitätsklinik für HNO-Heilkunde der Medizinischen Fakultät OWL. Im April 2024 erhielt er die Professur für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde an der Universität Bielefeld.

Zum 1. Oktober 2025 hat PD Dr. Todt die chefärztliche Leitung der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde am Alexianer St. Gertrauden-Krankenhaus in Berlin übernommen.

Medizinische Schwerpunkte

PD Dr. med. Todt deckt das gesamte Spektrum der operativen Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ab. Seine besonderen Schwerpunkte liegen in der

- Hörimplantologie (Cochlea-Implantate, aktive Mittelohrimplantate),
- Otologie und Neurootologie,
- Kopf-Hals-Tumorchirurgie,
- plastisch-rekonstruktiven Eingriffen im Gesichts- und Halsbereich sowie
- Schädelbasischirurgie und Zungenschrittmacher-Therapie.

Unter seiner Leitung wurde das Cochlea-Implant-Zentrum am Klinikum Bielefeld aufgebaut und das Kopf-Hals-Tumorzentrum weiterentwickelt.

Qualifikationen und Zusatzbezeichnungen

- Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- Zusatzbezeichnung „Plastische Operationen“
- Zusatzqualifikationen u. a.:
 - Fachgebundene humangenetische Beratung
 - Klinischer Prüfer nach AMG
 - Klinischer Prüfer nach MPG

Beruflicher Werdegang

1999–2003	Assistenzarzt an der HNO-Klinik des Unfallkrankenhauses Berlin (ukb), Direktor: Prof. Dr. med. Arne Ernst
Seit 2001	DRG-Beauftragter der HNO-Klinik des Unfallkrankenhauses Berlin
02/2003	Anerkennung als Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
07/2003	Oberarzt der HNO-Klinik des Unfallkrankenhauses Berlin
08/2003	Leiter der Sektion Otologie/Neurootologie, Unfallkrankenhaus Berlin
01/2004	Geschäftsführender Oberarzt der HNO-Klinik des Unfallkrankenhauses Berlin
01/2012	Anerkennung der Zusatzbezeichnung „Plastische Operationen“
05/2017	Oberarzt, Klinikum Bielefeld (Prof. Sudhoff)
01/2019	Geschäftsführender Oberarzt, Universitätsklinikum Bielefeld
09/2023	Kommissarische Leitung der Universitätsklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Universitätsklinikum Bielefeld, Medizinische Fakultät OWL
11/2025	Leitung der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde am Alexianer St. Gertrauden-Krankenhaus

Studium und wissenschaftlicher Werdegang

1990–1997	Studium der Humanmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover
1997	Promotion am Institut für Virologie der Medizinischen Hochschule Hannover (Prof. Dr. Drescher) Thema: „Molekulare Epidemiologie von Adenoviren des Subgenus C: Retrospektive Studie von Patientenisolaten aus drei Regionen der neuen Bundesländer von 1973 bis 1997“ Abschluss: <i>summa cum laude</i>
1998–1999	Postdoktorand am Institut für Biophysik der Universität Hannover (Prof. Hans-Albert Kolb, DFG-Stipendium) Thema: Direkte Zell-Zell-Kommunikation cochleärer Stützzellen Angewandte Techniken: Patch Clamp, Ca^{2+} -Fluoreszenzmikroskopie
11/2008	Habilitation an der Charité – Universitätsmedizin Berlin (Prof. Scherer) Thema der Habilitationsschrift: „Direkte Zell-Zell-Kommunikation cochleärer Hensenzellen unter physiologischen und pathophysiologischen Bedingungen: Untersuchungen zur Connexin-assozierten Innenohrschwerhörigkeit“ Probevortrag: „Neue Verfahren zur vestibulären Rehabilitation“ Antrittsvorlesung: „Aktive Mittelohrimplantate – gestern, heute und morgen“
04/2024	PD für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Medizinische Fakultät OWL, Universität Bielefeld (in Vertretung)

Forschung und Lehre

PD Dr. med. Todt forscht seit vielen Jahren im Bereich der implantierbaren Hörsysteme, der Innenohrforschung und der Digitalisierung in der HNO-Medizin.

Er ist Koordinator der Deutschen Leitlinie für implantierbare Hörgeräte (2016, 2023) und engagiert sich in der Ausbildung von Medizinstudierenden und Fachärzt*innen.

Publikationen und wissenschaftliche Schwerpunkte

- Autor bzw. Koautor von ca. 165 wissenschaftlichen Publikationen
- Koordinator der Deutschen Leitlinie für implantierbare Hörgeräte (2016, 2023)

Wissenschaftliche Schwerpunkte:

- Cochlea-Implantate und implantierbare Hörsysteme
- Neurootologie und Innenohrforschung (Connexin-assozierte Innenohrschwerhörigkeit)
- Vestibularisschwannome
- Robotik in der HNO-Chirurgie
- Digitalisierung in der HNO und Aufbau von Versorgungs- und Datennetzwerken
- Liquid Biopsy in der Kopf-, Hals-, Tumorchirurgie und Otologie
- Zungenschrittmacher-Therapie